

## Aus dem Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>7</b>
<b>Dürfen wir lügen? .....</b>	<b>8</b>
Interview mit Simone Dietz, <i>Professorin für Philosophie</i> von Wolfgang Weirauch Simone Dietz spricht in diesem Interview über die Vielschichtigkeit der Lüge. Sie untersucht Unwahrhaftigkeit, Heuchelei, Notlüge und Lebenslüge auf mögliche Motive und übliche moralische Bewertung; sie warnt vor absoluter Diffamierung jeder Lüge und wirft einen Blick auf die doppelten Ebenen der Lüge. Simone Dietz beschreibt den Akt des Lügens als hohe Kunst, differenziert zwischen absichtlichen Täuschungen und defensivem Verhüllen, blickt auf die Wertigkeit der Sprache und beleuchtet Begriffe wie Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Vertrauen und Freiheit aus philosophischer und zwischenmenschlicher Sicht.	
<b>Wohl wahr, der Lügenbaron! .....</b>	<b>26</b>
Interview mit Freiherr Carl Friedrich Hieronymus von Münchhausen von Katharina von Bechtolsheim Baron von Münchhausen spricht in diesem Interview über die wahren Motive seiner Abenteuer, begegnet sachlich dem Vorwurf, seine Geschichten seien Lügengebilde, schildert eingehend seine Erlebnisse und Taten im Nachtodlichen, berichtet von einer kurzen Erdenreise, bezieht Stellung zur Mondlandung 1969, gibt seiner Einschätzung verschiedener Theorien der Neuzeit Ausdruck und scheint in diesem Gespräch trotz aller Neuigkeiten, die er zum besten gibt, ganz der Alte.	
<b>Will ich wirklich so leben? .....</b>	<b>37</b>
Interview mit Renate Hasselberg, <i>Psychotherapeutin</i> von Wolfgang Weirauch Renate Hasselberg blickt auf die Lebenslüge in all ihren Schattierungen, beschreibt den Weg der Entstehung, des Wachsens, der Manifestation der Lebenslüge und geht ihren Motiven und Folgen auf den Grund. Sie stellt heraus, daß Lebenslüge immer eine Unstimmigkeit zwischen Gelebtem und Möglichem bedeutet und für den Menschen heißt, daß er nicht seinem Ich gemäß handelt und lebt. Sie zeigt Wege auf, wie man Lebenslügen auf die Spur kommen und sie bewältigen kann, verdeutlicht Lösungsansätze und untersucht die verschiedenen Äußerungen der Lebenslüge in unterschiedlichen biographischen Lebensphasen bei Frau und Mann. Sie spricht von der Scham jedes Menschen vor seinem Wesenskern und legt dar, daß praktisch gelebte Selbsterkenntnis und freier Wille zu Veränderung Grundvoraussetzungen sind, Lebenslügen zu bewältigen.	

## **Der Dikdik .....60**

Eine kurze Geschichte  
von Katharina von Bechtolsheim

## **Mein Leben begann mit einer Lüge .....66**

Interview mit Freimut Duve, *Beauftragter Freiheit d. Medien der OSZE*  
von Wolfgang Weirauch

Freimut Duve spricht über die Lüge in der Politik, beschreibt, daß sein Leben mit einer Lüge begann und durch sie gerettet wurde. Er berichtet über seine einsame Kindheit als heimliches Kind eines jüdischen Vaters unter der Herrschaft der Nazis und über das bewegte und anstrengende Leben seiner Mutter zur Zeit des Krieges. Er erzählt von seiner Erziehung, beschreibt, wie sein Interesse für Philosophie, Rassendiskriminierung und soziale Verhältnisse erwachten, berichtet über Studium und gleichzeitiges Engagement als Reiseleiter in arabischen Ländern, schildert seine Eindrücke und Gedanken zum Algerienkrieg und spricht von Beginn und Entwicklung seiner publizistischen Arbeit. Duve entwickelt anhand seines früh einsetzenden und weitgreifenden Engagements zum Schutz der Menschenrechte Gedanken zu Menschenrechtsverbrechen und Vergangenheitsbewältigung in Staaten wie Südafrika, Japan, Kambodscha, Bosnien, Serbien und der Türkei und wirft zuletzt einen Blick auf wichtige Impulse für junge Menschen der heutigen Zeit.

## **Lügen, Vorurteile und Mythen in der Geschichte .....97**

Artikel von Beate Naefe-Storm, *Lehrerin für Geschichte und Deutsch*

Beate Naefe-Storm wirft einen kurzen, aber intensiven Blick auf die Lüge in Mythos und Geschichte. Sie spannt dabei den Bogen von Sokrates über Medea und berührt die Auschwitzlüge ebenso wie gefälschte Filmaufnahmen zur Medienrepräsentation des zweiten Golfkriegs.

## **Lügen mit tödlicher Fracht ..... 102**

Interview mit Hans Leyendecker, *Leitender Politischer Redakteur SZ*  
von Wolfgang Weirauch

Hans Leyendecker äußert sich in diesem Interview zur Lüge in der Politik, spricht über den Einfluß von Neokonservatismus und rechtskonservativen Think Tanks wie PNAC und AEI auf die Wirtschafts-, Militär- und Außenpolitik der Bush-Administration nach den Anschlägen auf das WTC. Er behandelt Motive und Auswirkungen der fadenscheinigen Beweisführung zur Rechtfertigung des Irak-Kriegs und beleuchtet dabei das Zusammenspiel von Geheimdiensten und US-Regierung. Er zieht ernsthaft Bilanz aus den Kriegen gegen Afghanistan und den Irak, wirft einen Blick auf die Atomnmächte Nordkorea und Pakistan und äußert sich zu einem möglichen Angriff der Vereinigten Staaten gegen den Iran.

<b>Szene aus der „Zauberflöte“</b> (Wolfgang Amadeus Mozart, Emanuel Schikaneder) .....	<b>116</b>
<b>„Mein Kahn ist sehr brüchig“</b> .....	<b>123</b>
Artikel von Andreas Laudert, <i>Schriftsteller</i>	
Andreas Laudert untersucht die Begriffe Lüge und Wahrheit in Franz Kafkas Werk und anhand persönlicher Äußerungen Kafkas. Er zeigt die Ambivalenz und innere Not, in der sich der Schriftsteller im Hinblick auf beide befand, und entwickelt Gedanken hinsichtlich der Fähigkeit und Unfähigkeit zu lügen, blickt auf die Lüge in Alltag, Kunst und philosophischer Deutung und wirft die Frage auf, ob eine göttliche Instanz zur Lüge fähig sei.	
<b>Auf Leben und Tod</b> .....	<b>139</b>
Interview mit Nick Thomas, <i>Vorsitzender der Anthrop. Gesellschaft. GB</i> von Katharina von Bechtolsheim	
Nick Thomas nähert sich in diesem Interview der Lüge und ihrer Wirkung im Geistigen. Er beschreibt, was Lüge und Wahrheit im Zwischenmenschlichen und Ätherischen nach sich ziehen, spricht von den verschiedenen Gesten der Lüge, geht auf die Frage nach Gedankenlügen und auflügenhafte Absichten geistiger Wesen ein. Er beschreibt die Wahrheit als Prozeß zwischen Wesenheiten, berührt die Frage des christlichen Wahrheitsbegriffs, erwägt die Wirkungen der Lüge auf Engel, behandelt die Abschnürungsprozesse, die Steiner als Auswirkung der Lüge beschreibt, spricht über Phantome, Spektren und Dämonen, wirft die Frage nach moralischem Handeln und Handeln aus Liebe auf und berührt den Bereich menschlicher Freiheit.	
<b>Lügen haben lange Beine</b> .....	<b>166</b>
Artikel von Wolfgang Weirauch, <i>FLENSBURGER HEFTE VERLAG</i>	
Wolfgang Weirauch schreibt über die Auswirkungen von Lügen auf den physischen Leib, die sich subtil auf die Gesichtsmimik auswirken. Er beschreibt die seelisch-geistigen Hintergründe von Lügen und ihre Wirkung im Seelischen und auf die Wahrheit und stellt dar, auf welche Weise durch Lügen dem Menschen feindliche Wesen geschaffen werden: Phantome, Gespenster und Dämonen. Weirauch schildert, wie sich Neid und Lügenhaftigkeit zu Tadel sucht und Oberflächlichkeit wandeln können.	
<b>Aus der Spur</b> .....	<b>185</b>
von Katharina von Bechtolsheim	
<b>Interviewer und Autoren</b> .....	<b>189</b>

Zu den Steiner-Zitatangaben in den FLENSBURGER HEFTEN: Die GA-Nummern beziehen sich auf die jeweilige Bibliographie-Nummer der Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Rudolf Steiner Verlag, Dornach/Schweiz. Danach sind in der Regel das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe, das Vortragsdatum bzw. Kapitel und die Seitenzahl angegeben, von der Autor-, Titel- und Ortsnennung wird abgesehen. Nach Bibliographie-Nummern geordnet ist die Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Katalog des Rudolf Steiner Verlags aufgeführt. Der Katalog ist durch den Buchhandel erhältlich.

## Liebe Leserinnen und Leser!

In diesem Flensburger Heft beschäftigen wir uns mit einer Eigenschaft, die jeder kennt und niemand haben möchte - mit dem Lügen. Kaum einer wird sich ernsthaft der Kunst des Lügens rühmen, fast alle möchten es lieber mit der Wahrheit halten, und trotzdem wird wohl niemand lügenfrei durchs Leben gehen können. Was also ist eine Lüge, und wie halten wir es selbst mit dem Lügen?

Lügen haben kurze Beine und werfen lange Schatten - so heißt es meist. Aber sind Lügen immer etwas Verwerfliches? Ist jede Lüge moralisch zu verurteilen, weil sie mit Hinterlist und in voller Absicht eine zerstörerische Wirkung ausübt?

Diese Art von Lügen gibt es. Aber Lüge ist nicht gleich Lüge. Lügen sind so unterschiedlich und situationsgebunden, wie die Menschen individuell sind. Manchmal muß man sogar lügen. Lügen sind das eine – ihre moralische Bewertung ist das andere.

In diesem Buch untersuchen wir die verschiedenen Formen der Lüge, persönliche Schicksale, die mit Lügen zusammenhängen, und die massiven Lügen des Weißen Hauses, die den Irak-Krieg verursacht haben. Wir stellen die geistig-seelischen Auswirkungen von Lügen dar, schauen auf verschiedene Formen von Lebenslügen und werfen einen Blick in die Literatur und Phantasie.

Sogar der Lügenbaron höchstpersönlich zeigte sich geneigt, ein *Interview* zu geben ...

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Es grüßt Sie

Ihre

FLENSBURGER HEFTE-Redaktion